

## ***Helicobacter pylori* / *Helicobacter* spp.**

### **Allgemeine Hinweise**

Die Untersuchungen auf *Helicobacter pylori* DNA und *Helicobacter* spp. DNA erfolgen mit Hilfe von *Real-time PCR*-Methoden. Sie basieren auf dem hochsensitiven Nachweis bestimmter spezies- bzw. genuspezifischer Nukleinsäurebereiche. Der Nukleinsäure-Direktnachweis wird in der Regel ergänzend zum kulturellen Anzuchtversuch durchgeführt. Bei positivem *H. pylori* Nachweis und entsprechendem klinischen Verdacht kann aus dem Biopsiematerial auch direkt eine molekulare Clarithromycin-Resistenztestung durchgeführt werden, die aber getrennt angefordert werden muss.

### **Anforderung an das Untersuchungsmaterial**

Primär werden diese Testsysteme zum Direktnachweis von *H. pylori* aus Magenbiopsien und zur sog. Kulturbestätigung (Untersuchung von Kolonien einer bewachsenen Kultur) eingesetzt.

Magenbiopsie: so viel wie möglich (bis 1 cm<sup>3</sup>);

**Siehe:** spezielle Hinweise zu Probenentnahme und Versand von Magenbiopsien für den kulturellen Nachweis von *H. pylori*.

Kultur: Aliquot einer *H. pylori* Reinkultur (für externe Einsender)

Andere Arten von klinischem Probenmaterial nach Rücksprache.

Bitte Hinweise zu Probeentnahme und Transport für Proben zur molekularbiologischen Diagnostik beachten!

### **Termine**

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.

Die Bearbeitung erfolgt werktags.

### **Durchschnittliche Bearbeitungsdauer**

1 Arbeitstag

### **Telefonische Befundmitteilung**

Immer bei positivem Befund.

### **Bemerkungen**

Bei dieser Nukleinsäureamplifikation handelt es sich um laborintern validierte diagnostische nested-PCR Verfahren zum hochsensitiven Nachweis eines speziesspezifischen Segments innerhalb des *H. pylori* Urease Gens bzw. einer genuspezifischen Region der bakteriellen 16S rDNA (*Helicobacter* spp.) mit anschließender DNA-Sequenzierung zur Speziesbestimmung.

Ein negatives Ergebnis schließt das Vorliegen von *Helicobacter pylori* DNA in der untersuchten Magenbiopsie mit hoher Wahrscheinlichkeit aus. Es sollte jedoch stets das Ergebnis der gleichzeitig angelegten Kultur abgewartet werden.

Ein positives Ergebnis ist nicht beweisend für das Vorliegen einer floriden bakteriellen Infektion, da mit PCR-Verfahren auch DNA von nicht mehr vermehrungsfähigen Erregern erfasst wird.